



Semi-permanente Lösung für endodontisch behandelte Zähne

Dr. Dario Novak

In dieser Fallstudie wird die ideale Lösung für geschädigte Zähne bei älteren Patienten mit begrenztem Budget vorgestellt. Die Patientin suchte den Arzt auf, um zwei Zähne (46, 47) behandeln zu lassen, die Schwierigkeiten bei der Durchführung der Mundhygiene verursachten und zu Zahnfleischbluten und Mundgeruch führten.

Bei der klinischen Untersuchung fanden wir zwei Zähne vor, die endodontisch behandelt und mit Composite-Füllungen versorgt waren. Das Aussehen der Füllungen deutete darauf hin, dass wiederholt Füllungsbehandlungen durchgeführt wurden. Das Zahnfleisch war entzündet, von bläulicher Farbe und blutete bei Berührung mit der Sonde (Abb. 1).

Ein Röntgenbild zeigte eine minimale Menge an verbliebener Zahnhartsubstanz und eine Revision der Wurzelkanalbehandlung des Mesialkanals am Zahn 46 (Abb. 2). Aufgrund der Kombination dieser beiden Probleme hatten die notwendigen restaurativen und prothetischen Arbeiten eine ungewisse Prognose. Der Patientin wurde die Situation erklärt.

Da die Patientin nur über ein begrenztes Budget verfügte und verstand, dass wir den Erfolg der prothetischen Arbeit nicht garantieren konnten, stimmte sie einem Kompromiss zu.

Als ideale Lösung für solche Fälle bietet sich das Material LuxaCrown von DMG als semi-permanente Krone an. Aufgrund seiner Eigenschaften überzeugt es mit einer höheren Stabilität und mehr Widerstandsfähigkeit als andere temporäre Bis-Acryl-Ma-

terialien, die in temporären Kronen verwendet werden. Dank seiner Vielseitigkeit, unglaublichen Widerstandsfähigkeit und einfachen Anwendung ist LuxaCrown ein ausgezeichnetes Hilfsmittel für den Zahnarzt.

Auch seine ästhetischen Eigenschaften sind beeindruckend: Es gibt acht Farbvarianten, die sich durch natürliche Fluoreszenz und hohe Stabilität über einen längeren Zeitraum auszeichnen.

In der prothetischen Zahnmedizin stellt ein langlebiges Provisorium einen Vorteil für Patient und Arzt dar. LuxaCrown unterstützt die Behandlung mit der erforderlichen Zeit und steigert die Qualität der Behandlung.

Nach dem Gespräch entschied sich die Patientin für Langzeit-Probekronen aus LuxaCrown.

Die Abformung erfolgte mit dem Kondensations-silikon Optosil, sodass der Vorgang bei Bedarf wiederholt werden konnte (Abb. 3).

Nach der Abformung erfolgte die Zahnpräparation, bei der eine große Menge an dentaler Struktur verloren ging. Die überwiegende Mehrheit der Füllungen zerfiel und das Ausmaß des Problems an Zahn 46 wurde erkennbar (Abb. 4).

Die geringe Menge des verbleibenden Zahnhartgewebes würde umfangreiche



Abb. 1: Der ursprüngliche Zustand von Zahn 46 und 47.



Abb. 2: Eine Röntgenaufnahme von Zahn 46 und 47.



Abb. 3: Eine Abformung in Kondensations-silikon.

Verlängerungsmaßnahmen mit einer klinischen Krone erfordern, um einen Faserwurzelkanalstift setzen zu können. Die Patientin stimmte diesem Ansatz aufgrund des zuvor erwähnten unsicheren Erfolgs und der höheren Kosten nicht zu.

Nachdem wir die Kronen in der Optosil-Form angefertigt hatten, verwendeten wir einen Stift, um die Kanten der zu bohrenden Kronen besser sichtbar zu machen (Abb. 5). Nach der Verarbeitung setzten wir die Kronen ein und füllten die Leerräume mit fließfähigem Composite bis an die Präparationsgrenze (Abb. 6). Nach der Bissanpassung haben wir die Kronen mit Luxatemp Glaze & Bond beschichtet, um eine perfekte Politur und einen schönen Glanz der semi-permanenten Kronenoberfläche sicherzustellen.

Die Kronen wurden mit einem eugenolfreien Zement befestigt, in diesem Fall TempoCem NE, um die Funktion der Versorgung und die Reaktion des Zahnfleisches zu testen (Abb. 7).

Nach einer Probezeit von einem Monat berichtete die Patientin über eine deutliche Verbesserung im Hinblick auf Zahnfleisch, Mundhygiene und Kaufunktion (Abb. 8). Nach dem Entfernen der Kronen wies das Zahnfleisch eine deutliche Heilung auf (Abb. 9). Daraufhin beschlossen wir, den temporären Zement zu entfernen und die Kronen permanent zu befestigen (Abb. 10). Das letzte Bild zeigt die Situation nach einer Tragedauer von 18 Monaten (Abb. 11).

Diese Fallstudie beschreibt das ideale Anwendungsgebiet für den Einsatz von LuxaCrown bei Patienten mit begrenztem finanziellen Budget und bei riskanten endodontischen Arbeiten von fraglicher Dauerhaftigkeit und bei fragwürdigem Erfolg. Die verbesserten Eigenschaften von LuxaCrown gegenüber anderer Materialien versprechen eine außergewöhnlich hohe Festigkeit und Haltbarkeit, die bis zu fünf Jahre lang funktionsfähig sind. Daher genießt dieses Verfahren bei Patienten sowohl aus finanzieller als auch aus ästhetischer Sicht eine hohe Akzeptanz.

KONTAKT

Dr.med.dent. Dario Novak

Webseite: Dentum.com

Facebook: Dental aesthetics by Dario Novak

- Corona Dentis

E-Mail: dario.novak@dentum.com



Abb. 4: Situation nach der Zahnpräparation.



Abb. 5: Formen und Polieren der Provisorien.



Abb. 6: Verwendung des Fließmittels, um die Lücken zu füllen.



Abb. 7: Füllung der Kronen mit TempoCem NE.



Abb. 8: Nach einem Monat Probezeit.



Abb. 9: Nach dem Entfernen der LuxaCrown-Kronen.



Abb. 10: Zementieren mit Fuji Plus.



Abb. 11: Endergebnis 18 Monate nach Zementierung.